Studienordnung
des Weiterbildungsstudienganges „Raumstrategien“ mit dem Abschluss " Master of Arts" an der Kunsthochschule Berlin (Weißensee), Hochschule für Gestaltung

Der Akademische Senat der Kunsthochschule Berlin (Weißensee) hat am 19. Juli 2005 auf der Grundlage von § 7 Ziffer 5 und 6 der Reformsatzung der Kunsthochschule Berlin (Weißensee) (KHB - Mitteilungsblatt Nr.126) folgende Studienordnung beschlossen:*

Präambel

Die wachsende Bedeutung von disziplinenübergreifender Forschung und Praxis in Kultur und Wissenschaft sowie das künstlerische Geschehen, das in den letzten Jahrzehnten gerade durch grenzüberschreitende Versuche geprägt worden ist, weisen darauf hin, dass zukünftige Entwicklungen in allen Bereichen des kulturellen Lebens insbesondere durch Erhöhung von Komplexität und Ausleuchtung von Bereichen zwischen den klassischen Disziplinen zu finden sind.

Die besondere Struktur der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, geprägt durch das übergreifende künstlerische Grundlagenstudium, die hochschuloffenen Werkstätten, den fachgebietsübergreifenden theoretischen Unterricht sowie die in der Kunsthochschule Berlin-Weißensee praktizierte Regel, dass jede Diplomarbeit sowohl aus einem praktisch-künstlerischen wie auch theoretischen Teil bestehen muss, prädestinieren die Kunsthochschule Berlin-Weißensee, eine disziplinenübergreifende Zusatzqualifikation anzubieten und dadurch auf diesem Gebiet neue Impulse zu setzen. In diesem Sinne ist der Studiengang „Raumstrategien“ als Nachfolgestudiengang der beiden Zusatzstudiengänge „Urban Design“ (mit Abschluss M.A.) und „Interdisziplinäres Gestalten“ (mit Abschluss Diplom) zu verstehen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich und Aufgaben
§ 2 Studienziele
§ 3 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren
§ 4 Dauer des Studiums
§ 5 Studienfachberatung
§ 6 Aufbau und Gliederung des Studiums
§ 7 Studien- und Lehrveranstaltungsformen
§ 8 Leistungsnachweise
§ 9 Inkrafttreten

Anlage 1: Studienverlaufsplan Studiengang „Raumstrategien“

* Kenntnisgenommen von SenWissKult mit Schreiben H A 1 vom 23. September 2005, befristet bis zum 30. September 2007

§ 1 Geltungsbereich und Aufgaben

(1) Die Studienordnung regelt die Studienorganisation des Weiterbildungsstudienganges „Raumstrategien“ (Abschluss: „Master of Arts“) an der Kunsthochschule Berlin (Weißensee).

(2) Die Studienordnung ist Grundlage für
- die Planung der Lehre und die Studieninformation,
- die Studienberatung,
- die Gestaltung des Studiums durch die Studierenden,
- die curriculare Auswertung und weitere Entwicklung der Lehre,
- die Struktur- und Entwicklungsplanung.

(3) Nach bestandener Master-Prüfung verleiht die Kunsthochschule Berlin (Weißensee) den akademischen Grad „Master of Arts“ (abgek. M.A.).

§ 2 Studienziele

Ziel der Ausbildung in dem Weiterbildungsstudiengang ‚Raumstrategien’ der Kunsthochschule Berlin-Weißensee ist es, die Studierenden durch eine zusätzliche Qualifikation zu einer Erweiterung der eigenen biographischen Möglichkeiten zu verhelfen. Der Studiengang wendet sich an Grenzgänger/Querdenker mit dem Ziel, das Verständnis des eigenen künstlerischen Mediums zu erweitern und zu bereichern und sich für eine der herausragenden Aufgaben unserer Zeit – Erarbeitung von Strategien zur Entwicklung des öffentlichen und institutionellen Raumes durch architektonische und künstlerische Maßnahmen – spezifisch zu qualifizieren. Es soll die Möglichkeit eröffnet werden, Themen zu bearbeiten, die individuelle künstlerische Positionen, aktuelle wissenschaftliche Problemstellungen und gegenwärtige gesellschaftliche Prozesse gleichermaßen berücksichtigen. Die Aufgabe besteht darin, Spezialwissen der Studierenden zu ganzheitlichem Denken im internationalen Maßstab zusammenzuführen. Die zu vermittelnden und zu erwerbenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Fachkenntnisse sollen zu kritischem Denken und verantwortungsvollem Handeln in der Gesellschaft befähigen. Im Vordergrund der Ausbildung steht daher die Entwicklung kreativer und kooperativer Fähigkeiten und eine Persönlichkeitsentwicklung, die der kulturellen Bedeutung des öffentlichen Raums gerecht wird.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

Die Zulassung zu dem Studiengang wird durch die Zulassungsordnung geregelt.

§ 4 Dauer des Studiums

(1) Die Zeit, in der in der Regel das Studium zum Master of Arts abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt vier Semester. Hierin ist die zur Anfertigung der Master-Arbeit benötigte Zeit enthalten. Die Regelstudienzeit umfasst 3600 Arbeitsstunden (workload), für die 120 Credits vergeben werden.

(2) Der Studienumfang beträgt 49 Semesterwochenstunden. Die Studieninhalte sind so auszuwählen und zu begrenzen, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Dabei wird gewährleistet, dass der/die Studierende im Rahmen der Prüfungsordnung eigene thematische Schwerpunkte setzen kann und prüfungsrelevante Veranstaltungen in einem ausgeglichenen Verhältnis zur selbständigen Vorbereitung und Vertiefung des Stoffes stehen.

§ 5 Studienfachberatung

(1) Alle Studierenden werden über die gesamte Studienzeit von demselben/ derselben Lehrenden des Studiengangs „Raumstrategien“ als Mentor/Mentorin betreut. Die Teilnahme an einem Mentorengespräch zu Beginn jedes Studienjahres ist obligatorisch.

(2) Die Aufgaben der Studienfachberatung besteht darin, Studierenden im Hinblick auf die Organisation des Weiterbildungsstudienganges, insbesondere über die Zusammenstellung der grundlegenden und ergänzenden Veranstaltungen sowie die Themen und Organisation der Projektarbeit zu beraten. Mit der Studienfachberatung soll der/die Studierende außerdem bei der organisatorischen Vorbereitung der Arbeit zum Master unterstützt werden.

(3) Zu Beginn jeden Semesters wird das Lehrangebot des Studiengangs „Raumstrategien“ und der für Studierende des Weiterbildungsstudienganges möglichen Wahlfächer anderer Gebiete der Kunsthochschule Berlin (Weißensee) dargestellt.

§ 6 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Gliederung des Studienangebotes
Das Studium ist in der Abfolge wie folgt gegliedert:

1.	Semester:	Fundierung einer theoretisch-praktisches Arbeitsbasis
2.+3.	Semester:	Interdisziplinäre Projektarbeit an vorgegebenen Themen
4.	Semester	Masterarbeit

(2) Der Inhalt des Studiums ist in Module gegliedert. Module sind thematisch zusammenhängende Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Modulprüfungen können aus mehreren Prüfungsleistungen bestehen. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credits gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS).

(3) Die Zahl der Leistungspunkte (Credits), der Semesterwochenstunden, die einzelnen Module sowie die Art der Lehrveranstaltungen je Semester sind dem Studienverlaufsplan (s. Anlage 1) zu entnehmen.

§ 7 Studien- und Lehrveranstaltungsformen

(1) Einführungsprojekt (EP)
Das Einführungsprojekt dient der Fundierung der praktischen Arbeitsbasis für das folgende Hauptprojekt.

(2) Seminare (S)
Die drei Grundlagenseminare dienen der theoretischen Fundierung des Studiengangs und werden transdisziplinär und interkulturell angelegt und jeweils um einen praktisch orientierten Workshop ergänzt, das Existenzgründerseminar dient zur Vorbereitung einer selbständigen Berufstätigkeit.

(3) Workshops 1+2 (W)
An Themen wie Methoden der Kartierung (Topographie), Archivkonzepte, Raumanalysen, Ortsanalysen, Projektskizzen, Präsentationskonzepte, Bilddramaturgie, etc. soll spezifisches experimentelles Arbeiten erprobt werden.
In Workshops sollen die Fähigkeiten entwickelt werden, selbständig zu eingegrenzten Aufgaben in kurzer Zeit Entwurfsvorschläge zu erarbeiten, zeichnerisch sowie verbal darzustellen und zu diskutieren. Der Bearbeitungszeitraum umfasst in der Regel fünf bis zehn Tage. Themen für die Workshops und die Termine werden von jeweils zwei Lehrenden öffentlich bekannt gegeben. Diese beiden Lehrenden leiten die Diskussion der öffentlichen Vorstellung der Kurzzeitentwürfe.

(4) Kolloquium (K)
Im ersten Kolloquium, das sich auf das Einführungsprojekt bezieht, werden neben arbeitsorganisatorischen Fragen Arbeitsmethoden und Kooperationsformen besprochen.

Im zweiten Kolloquium (2.+ 3.Sem.) werden Diskurse über Strategien für transdisziplinäre und interkulturelle Projekte sowie kritische Analysen über Arbeitsschritte im Hauptprojekt und andere Projektbeispiele durchgeführt.

(5) Hauptprojekt (P)
Erarbeitung von Interventions- und Präsentationskonzepten und Experimente im Öffentlichen Raum an vorgegebenen Jahresthemen in Kooperation mit verschiedenen Institutionen. Gegenstand der Projekte sind vor allem kulturelle Fragestellungen unserer Zeit, die eine besondere räumliche Dimension aufweisen und eine multidisziplinäre Bearbeitung verlangen, mit dem Ziel, Vorschläge, bzw. Konzeptlösungen zu entwickeln und darzustellen und ausgewählte Lösungen zu realisieren. In diesen kreativen Arbeitsprozess ist auch eine Analyse der jeweiligen gesellschaftlichen, künstlerischen und technischen Rahmenbedingungen der Aufgabe einzubeziehen. Die Ergebnisse der Hauptprojektarbeit werden hochschulöffentlich aus- und vorgestellt.

(6) Wahlpflichtfächer (WP) sind theoretisch oder praktisch ausgerichtet und dienen der Ergänzung zur Vorbildung und zur Vertiefung aktueller Fragen, sie können sich z.B. auf folgende Themen beziehen, die teilweise durch die Partnerhochschulen angeboten werden: - Kulturelle Differenzen, - Phänomene der Globalisierung, - Konzepte der Nachhaltigkeit, - Ikonen unserer Zeit, - Chaos und Netzwerke, - Bildwissenschaftliche Analysen, - Statistik, - Was heißt künstlerische Forschung, etc.

(7) Die 26 Credits für die Masterarbeit werden aufgeteilt in Kolloquium, theoretischer Teil, praktischer Teil und Präsentation.

§ 8 Leistungsnachweise

Die Leistungsnachweise sind für folgende Module zu erbringen:

- Modul 1: Einstiegsprojekt mit Kolloquium,
- Modul 2: Theoriefach 1
  zum Themenbereich: Performative Ereignisse und Raum
- Modul 3: Theoriefach 2
  zum Themenbereich: Stadt, Raum und Öffentlichkeit
- Modul 4: Theoriefach 3
  zum Themenbereich: Bildsprache und Kommunikation
- Modul 5: 2 Workshops zu aktuellen Themen
- Modul 6: Hauptprojekt (Teil 1+2) mit Kolloquium
- Modul 7: 3 Wahlpflichtfächer
- Modul 8: Existenzgründerseminar

Bedingungen, Art und Umfang der Prüfungen regelt die Prüfungsordnung.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Kunsthochschule Berlin (Weißensee) in Kraft.

Anlage 1
Studienverlaufsplan Studiengang Raumstrategien

Modul	**1.Semester**		**2.Semester**		**3.Semester**		**4.Semester**	
	SWS	**CR**	**SWS**	**CR**	**SWS**	**CR**	**SWS**	**CR**
Einstiegsprojekt mit Kolloquium (EP)*	4	12						
Performative Ereignisse und Raum (S+W)	4	6						
Stadt, Raum und Öffentlichkeit (S+W)	4	6						
Bildsprache und Kommunikation (S+W)	4	6						
Workshop (1+2) zu aktuellen Themen (W)			4	8				
Hauptprojekt (Teil1+2) mit Kolloquium (P+K)			10	14	7	22		
Wahlpflichtfach 1,3 2 (WP)			2 2	4 4	2	4		
Rechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Implikationen (S)					2	4	2	4
Masterarbeit mit Kolloquium							2	**26**
Summen	**16**	**30**	**18**	**30**	**11**	**30**	**4**	**30**

* Abkürzungen s. §7 Studien- und Lehrveranstaltungsformen,
CR Credits , SWS Semesterwochenstunden